

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1936

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **66 (1936)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1936

Vorstand: Präsident Prof. Dr. F. Pieth, Vizepräsident a. Rektor Dr. C. Jecklin, Aktuar Staatsarchivar Dr. P. Gillardon, Kassier Prof. Dr. L. Joos; Beisitzer: Domdekan Chr. Caminada, Prof. B. Hartmann, Kreisförster W. Burkart.

Über die Verwaltung des Rätischen Museums, die Herr Prof. Dr. L. Joos unter der Aufsicht des Vorstandes besorgt, erscheint ein besonderer Bericht im Amtsbericht des Kleinen Rates. Über die Erwerbungen für die Alterstumssammlung gibt ein nachfolgendes Verzeichnis Aufschluß.

Die prähistorische Forschung ist im Rheingebiet auf zwei Objekte beschränkt geblieben. Kreisförster W. Burkart hat mit Unterstützung von K. Keller-Tarnuzzer und dem Ehepaar Knoll in St. Gallen auf dem Hügel Crestaulta bei Surrhin die Erforschung der dortigen bronzezeitlichen Siedlung in Angriff genommen, wobei unerwartet reiche Funde gemacht wurden, welche die Existenz einer ganz neuartigen inneralpinen Bronzekultur dartun. Eine Sondierung Burkarts auf dem Hügel „Muotta“ bei Fellers konnte auch dort eine durch Trockenmauern bewehrte bronzezeitliche Siedlung feststellen. In Castaneda sind durch zufällige Grabarbeiten wieder zehn Gräber aufgefunden worden, die teils einer etwas älteren Zeit entstammen als die bisherigen, nämlich der älteren Eisenzeit. Als wichtigster Fund muß eine bronzene Schnabelkanne mit einer dem Sondrio-Alphabet zugehörenden nordetruskischen Inschrift erwähnt werden.

Im Engadin hat Oberingenieur H. Conrad auf Padnal bei Süs seine Forschungen weitergeführt und reiche Funde der illyrischen Eisenzeitkultur und auch Scherbenfunde der Bronzezeit gemacht, die auf lang andauernde Besiedlung jenes Hügels schließen lassen.

Aus der römischen Periode sind bei Grabarbeiten in Tamins und bei Tiefenkastel Funde zutage getreten. An ersterem Ort konnte die Existenz eines Grabfeldes und einer von Wohnbauten herrührenden Kulturschicht festgestellt werden, und in Tiefenkastel muß der Kirchhügel in römischer Zeit bewohnt gewesen sein. In Misox konnte Burkart das Vorhandensein eines größeren

Friedhofes aus der Völkerwanderungszeit auf dem Plateau des Hügels „Gorda“ nachweisen, gleichzeitig aber auch Spuren von Bewohnung aus römischer Zeit.

Die Erhaltungsarbeiten an den Burgruinen Castels, Reams und Belmont wurden mit je Fr. 100 unterstützt.

Am 17. Mai haben wir unsere traditionelle Landsitzung abgehalten, verbunden mit einem Ausflug durch das liebevolle Domleschg, wo wir im trauten Familienkreise des Herrn Dr. R. von Planta auf Rietberg edle Gastfreundschaft genossen. In Thusis hielt Herr Prof. B. Hartmann einen äußerst gediegenen Vortrag über Peter von Planta, den Bündner Großkaufmann und Historiker.

Am 6. und 7. Juni hat in Davos die Zentnarfeier des Zehngerichtenbundes stattgefunden, die, wenn sie vom Wetter auch nicht besonders begünstigt war, dennoch einen erhebenden Verlauf genommen hat. Unsere Gesellschaft kann sich zwar keiner besondern Verdienste um die Veranstaltung und Durchführung der Feier rühmen, abgesehen vielleicht von einer Art Protektorat, das sie in bezug auf die Festschrift übernommen hatte. Wohl aber haben einige Mitglieder beachtenswerte Beiträge zum Inhalt der Festnummer der „Davoser Revue“ beigesteuert. Insbesondere aber hat Herr Staatsarchivar Gillardon eine Festschrift geschaffen, die eine wertvolle Bereicherung der bündnerischen Geschichtsschreibung bedeutet. Der Kleine und Große Landrat mit Herrn Landammann Dr. Branger an der Spitze verdienen Dank dafür, daß sie das Hauptgewicht darauf gelegt haben, die Erinnerung an die Gründung und Entwicklung des Zehngerichtenbundes in einer würdigen Denkschrift festzuhalten. Aber auch durch den prächtig organisierten Festzug und die anlässlich des Festes gehaltenen Reden ist die Achtung und unsere Verpflichtung gegenüber dem Erbe der Vergangenheit zu ergreifendem Ausdruck gelangt, weshalb uns die ganze Veranstaltung in unauslöschlicher Erinnerung bleiben wird.

Am 16. und 21. Juni hat der Landesmuseumsverein Vorarlberg in zwei Abteilungen Chur einen Besuch abgestattet und seine historischen und kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten unter der Führung der Herren Prof. Hartmann, Domdekan Caminada, Prof. Joos und Kreisförster Burkart besichtigt.

Am 4. Oktober endlich konnte die Herbstfahrt nach der Luziensteig stattfinden, zu der wir den Historischen Verein von St. Gallen, den Heimatbund Sargans und den Historischen Verein des Fürstentums Liechtenstein als befreundete Gesellschaften eingeladen hatten und der sich im Laufe des Tages wohl 140 Personen angeschlossen haben. Im Verlaufe des Spazierganges von Ragaz über Fläsch, die Luziensteig und Maienfeld wurden den Teilnehmern auf dem Schänzli, bei den Festungswerken und in Maienfeld durch Herrn Prof. Dr. Pieth historische Mitteilungen gemacht. In Prasax orientierte Herr Kreisförster W. Burkart über das Resultat der 1935 daselbst vorgenommenen Ausgrabungen. In Salenegg öffneten Herr und Frau Oberst von Gugelberg mit gewohnter liebenswürdiger Gastfreundschaft der „Völkerwanderung“ sozusagen ihr ganzes Haus samt dem Torkel, so daß die Tagung auf Salenegg bei einer dargebotenen Erfrischung den schönsten Ausklang fand.

Vorträge haben im abgelaufenen Jahre gehalten:

- 7. Jan.: Prof. Dr. P. Iso Müller OSB, Disentis: Über die Einwanderung der Walser im Bündner Oberland.
- 28. Jan.: Dr. E. Zimmerli, Zürich: Über den Bergbau am Silberberg im 19. Jahrhundert.
- 18. Febr.: Staatsarchivar Dr. P. Gillardon: Die Erwerbung der Herrschaft Maienfeld und ihre Einrichtung als Landvogtei.
- 10. März: Kreisförster W. Burkart: Über die Ausgrabungen 1935 in Castaneda, auf Lichtenstein, Crestaulta und anderorts mit Vorweisung von Lichtbildern.
- 17. Mai: Landsitzung in Thusis, verbunden mit einem Ausflug durch das Domleschg. In Rodels Mitteilungen des Herrn W. Burkart über einen prähistorischen Fund daselbst. Besichtigung von Rietberg unter Führung des Herrn Bezirksgerichtspräsidenten Dr. R. v. Planta-Casparis. In Scharans Besichtigung der Kirche, des Salis'schen Hauses und des angeblichen Pfarrhauses Jenatschs. In Thusis Vortrag des Herrn Prof. B. Hartmann über Peter von Planta-Fürstenau, den Bündner Großkaufmann und Historiker. Nach der

Sitzung Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Thusis. Teilnehmer an der Sitzung 114 Personen.

4. Okt.: Herbstfahrt Ragaz-Fläsch-Luziensteig-Maienfeld, zu der der Historische Verein St. Gallen, Heimatbund Sargans und der Historische Verein Liechtenstein eingeladen waren. Mitteilungen von Prof. Dr. F. Pieth über die verkehrspolitische, militärische und siedlungsgeschichtliche Bedeutung der Luziensteig und ihrer Umgebung. In Prasax Mitteilungen des Herrn Kreisförster Burkart über die Ausgrabungen daselbst und die Bedeutung der Funde. In Salenegg Besichtigung des Schlosses unter Führung des Herrn Oberst von Gugelberg, nach Mitteilungen aus der Geschichte des Schlosses von Prof. Dr. F. Pieth. Teilnehmerzahl zirka 140 Personen.
3. Nov.: Prof. Dr. P. Wiesmann: Cäsar und der Auszug der Helvetier.
24. Nov.: Pfarrer P. Diebolder, Azmoos: Bischof Hartmann II. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz 1389 bis 1416.
15. Dez.: Prof. Dr. K. Meuli, Basel: Die Opfer der Griechen.

Als neue Mitglieder haben sich unserer Gesellschaft angeschlossen:

Dalbert J. P., Ingenieur, Chur, Poststraße
 Litschgi-Thumiger Aldo, Winterthur
 Bener P. J., Ingenieur, Chur, Meierweg
 Trippel Karl, Pfarrer, Untervaz
 Wolf W., Landammann, Untervaz
 Engi Paul, Dr., Ingenieur, Zürich
 Durgiai Erwin, Cand. jur., Chur
 v. Planta Marius, Canova-Paspels
 Stutz W., Telephonchef, Chur
 Pult C., Prof. Dr., Sent
 Metz Christian, Turnlehrer, Schiers
 Marthaler Elisabeth, Winterthur, Weststraße 16
 Ißler P., Prof. Dr., Chur, Konvikt
 Bener Arnold, Dr. med., Chur
 Scherzinger Magnus, Telegraphist, Sargans

Bonadurer Alex., Dr. med., Truns
 Lütscher Gaudenz, Bankbeamter, Haldenstein
 Tanner Simon, Kommiss, Haldenstein
 Fördmann Jules, Schriftsteller, Davos-Platz

Ausgetreten sind:

Meißer B., Dr. med.	Willi Jos., Sekundarlehrer
Zai F., Architekt	Zehnder Chr., Landammann
Guidon G. P., Redaktor	Kratzer Alb., Dr. jur.
Bardill Gg., Lehrer	Lys P., Direktionssekretär
Buol Chr., Dr. jur.	Gähwyler M., Dr. med.
Dalbert A., Großrat	Schmid O., Präsident
Dönz S., Lehrer	Singer Hans
Fluor A.	Sprecher Ant. Herk., Dr.
Hartmann Gg., Präsident	Mark Ph., Polizeikommissär, St. Moritz
Könz Rudolf	Laely A., Ständerat
Schmid Valentin, Präsident	Suter Gg., Zolldirektor
Schwarz A., Lehrer	Rohner J., a. Bäckermeister
Semadeni Tom., Pfarrer	
Spinatsch Peter, Präsident	

Gestorben sind im abgelaufenen Jahr:

Tuffli Gian, Dr., Tierarzt, Küblis
 Mooser Hermann, Pfarrer, Zürich
 Ragaz-Meuli J., Postbeamter, Chur
 Lichtenhahn Fritz, Dr. med., Arosa
 Derichsweiler Walram, Zürich
 Scharplatz Domenic, Dr. med., Chur
 Hitz-Walser Johann, Dr., Staatsanwalt, Chur
 Flütsch J. Ulr., Bern

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1936: Ehrenmitglieder 16, korrespondierende Mitglieder 4, ordentliche Mitglieder 404, total 424 Mitglieder.

Zum Schlusse sprechen wir den Behörden den besten Dank aus für das unserer Sammlung und unserer Gesellschaft im abgelaufenen Jahre geschenkte Wohlwollen und bitten sie, es ihnen auch im neuen Jahre bewahren zu wollen.

Januar 1937.

Im Namen des Vorstandes:

Der Präsident: F. Pieth.

Kurzer Bericht über das Rätische Museum

1. Der Besuch des Museums.

Trotz der schwierigen Zeitläufe hat der Besuch des Museums im ganzen eine kleine Steigerung erfahren. Es wurden 123 Eintrittskarten zu Fr. 1.— (Vorjahr 148) und 457 zu 50 Rappen (Vorjahr 499), also im ganzen 580 Karten, gegenüber 647 des Vorjahres gelöst. Bei Schulen und Vereinen läßt sich im Gegensatz dazu eine erfreuliche Zunahme der Frequenz feststellen. Mit freiem Eintritt haben 66 Schulen (Vorjahr 44) mit 1415 Schülern (1010) und 5 Vereine (Vorjahr 2) mit 125 Mitgliedern (48) das Museum besucht. Im vergangenen Jahre haben also im ganzen 2110 Personen, also 415 mehr als im Vorjahre, unsere Sammlungen einer Besichtigung gewürdigt.

2. Erwerbungen.

Galerie berühmter Bündner.

Meta von Salis, Kohlezeichnung des Kunstmalers W. Allers 1899. *G. von Frau Dr. H. Feigenwinter-Kym, Basel.*

Prähistorische, römische und frühgeschichtliche Sammlung.

Aus der bronzezeitlichen Dorfsiedlung auf Crestaulta bei Surrhin, Gemeinde Lumbrein: sechs rekonstruierte Töpfe und sehr viele Tonscherben, 18 Knochenwerkzeuge, drei Steinhämmer, eine bronzene Sichel, ein halbes Beil, fünf Pfeilspitzen, ein Armband- und Nadelstück, Drahtrollen, eine Glasperle und vieles andere mehr. (Grabung Keller-Tarnuzzer und W. Burkart.) *K. u. G.*

Aus der neuentdeckten bronzezeitlichen Siedlung auf dem Hügel „Muotta“ bei Fellers: diverse Topfscherben und Kornquetscher und ein Knochenwerkzeug. (Sondierung W. Burkart.) *G.*

Aus dem eisenzeitlichen Grabfeld Castaneda stammen aus zehn zufällig entdeckten Gräbern: eine bronzene Schnabelkanne mit Inschrift, zwei Bronzekessel, 18 Tongefäße, ein Holznapfchen, fünf Messer, 36 bronzene Fibeln, zwei Ohrgehänge, zwei bronzene Ringgehänge, drei Mantelhaken und sonstige Artefakte. *K.*

Aus römischen Gräbern und darüber liegender Kulturschicht unterhalb Tamins: eine bronzene Fibel, Reste einer Lavezschale und Terra sigillata und andere römische Topfscherben. (Untersuchung W. Burkart.) G.

Aus einer römischen Kulturschicht auf dem Kirchhügel Tiefenkastel: römische Topfscherben. (Untersuchung W. Burkart.) G.

Aus einer römischen Kulturschicht auf dem Hügel „Gorda“ bei Misox: römische Topfscherben. G.

Aus einem Grab des völkerwanderungszeitlichen Grabfeldes auf „Gorda“ bei Misox: ein eisernes Messer mit bronzener Zwinge, ein Gürtelring, eine Gürtelschnalle und ein weiteres Eisenstück. (Sondierung W. Burkart.) G.

Aus Castaneda als Zufallsfund: eine bronzene langobardische Fibel. K.

Münzen und Medaillen.

a) Griechische Münzen.

Attischer Tetradrachmon, Vs. Kopf der Athena, Rs. Eule, 5. und 4. Jh. v. Chr.

Attischer Tetradrachmon, Vs. Kopf des Herakles, Rs. Zeus mit Adler, Alexandermünze 4. Jh. v. Chr.

Triobolon der Ptolemäer, Vs. Chimäre, Rs. fliegende Taube, 4. Jh. v. Chr.

Triobolon der Insel Euböa, Vs. Nymphenkopf, Rs. Stierkopf, 5. Jh. v. Chr.

G. von Bijoutier H. Bruppacher, Zürich

b) Römische Münzen.

Ende September 1935 entdeckte Förster Lampert von Jenins etwa eine Stunde oberhalb Chur, etwas unterhalb des Maiensäbes Känzeli, bei Aussteckungsarbeiten ein zylindrisches, in der Mitte bauchig ausgeweitetes Bronzegefäß, das zwei römische Münzen enthielt. Herr Kreisförster Burkart, dem das Gefäß übergeben wurde, begab sich auf die Fundstelle und fand nebst dem Boden und Deckel des Gefäßes einen typischen römischen Schlüssel, Lederüberreste, wahrscheinlich Teile eines Beutels, und in einem Umkreis von etwa 3 m um die Fundstelle herum noch 44 römische Münzen. Von den 46 Stücken waren vier von den Bodensäuren bis auf kleine, nicht mehr bestimmbare Kupferstücklein reduziert.

Über den Zweck des Gefäßes, das am Boden 10 $\frac{1}{2}$ und am Deckel 8 $\frac{1}{2}$ cm Durchmesser hat und in der Mitte stark ausgeweitet ist, gehen die Ansichten der Fachleute auseinander. Von den 42 Münzen, die Herr Burkart mit den dazu gehörigen Artefakten dem Rätischen Museum schenkte, konnten 41 mit Sicherheit bestimmt werden. Alle Stücke sind mit einem Silbersud überzogene Kleinkupfermünzen, die man nach den Edikten von 349 und 356 n. Chr. als Follis bezeichnete, weil man sie als stark verbreitetes Kleingeld in Säcklein (Folles) abfüllte. Die Münzen haben einen Durchmesser von 20 bis 24 mm und ein durchschnittliches Gewicht von 4,5 Gramm. 26 Prägungen tragen die Büste und die Aufschrift des Kaisers Flav. Jul. Constantin II., 337—361, Sohn Constantins des Großen. Elf Stücke sind geprägt von Flav. Jul. Constanz, 337—350, dem dritten Sohn des Constantin. Drei Stücke tragen den Namen des gallischen Gegenkaisers Flav. Mag. Magnentius, 350—353, und zwei Stücke lauten auf den gleichzeitigen gallischen Gegenkaiser Mag. Decentius 351—353. 26 Stücke haben auf der Rückseite die Aufschrift FELICIVM TEMPORVM REPARATIO, zwölf andere: VICTORIAE DD. NN. AVG. (Dominorum Nostrorum Augustorum), und vier: GLORIA ROMANORVM.

Aus dem Gräberfeld von Castaneda: Follis des Constantin II., 337—350. C. VII/42. *G. von W. Burkart.*

Denar des römischen Münzherrn L. Hostilius Saserna, ca. 46 v. Chr., Vs. Kopf des Vercingetorix, der 51 v. Chr. von Cäsar besiegt und später in Rom im Kerker erdrosselt wurde. Rs. gallischer Wagen mit Zweigespann und Krieger, der von einem hinten aufspringenden Römer besiegt wird.

G. von Dr. O. Bernhard, St. Moritz

c) Münzen und Medaillen späterer Zeit.

7-Dukaten-Stück von 1617 des Thomas I. von Schauenstein-Ehrenfels, Herrn zu Haldenstein. Tr. Nr. 821. Dieses seltene Prunkstück der Haldensteiner Prägstätte konnte durch Vermittlung einer Schweizerin in Lyon angekauft werden.

Silberne Rheinmedaille mit der Aufschrift: Trium Rhaetiae Foederum Republica. Auf der Rs. wird der Dank Europas für die Wohltat ausgesprochen, die die zwei Rheinquellen bringen.

- Gedenkmünze auf das Bündnis der Drei Bünde mit den Niederlanden von 1713. *G. von Dr. O. Bernhard, St. Moritz.*
- Große Bronzemedaille auf Napoleon I. und seinen Feldzug in Italien, 1795/96, wahrscheinlich von Luigi Mantredini.
- Medaille Josephs II. auf die Familie Fugger in Augsburg, 1781.
- Jubiläumstaler auf die Regierung von Franz Joseph, 1848—1908.
- Schützentaler auf das Bundesschießen in Wien, 1868, Stempelschneider Seidan.
- Gedenkmünze auf die Völkerschlacht von Leipzig, 1813—1913.
- Gedenkmünze von Papst Pius VI. auf das Jahr 1780. Petrus übergibt dem Papst die Himmelsschlüssel und die christliche Kirche.
- Gedenkmünze auf die Hochzeit von Franz Joseph mit der Herzogin Elisabeth von Bayern, 1854, hergestellt in der Wiener Münzstätte.
- Gedenkmünze auf die Ausstellung des hl. Rockes in Trier, 1891.
- Taler Ludwigs XIV., 1710, mit drei Lilien und den drei Kronen von Frankreich, Navarra und Burgund.
- Taler Ludwigs XVI., 1792, mit Jakobinermütze und gallischem Hahn.
- Thaler von Maria Theresia, 1780, geprägt zu Günzburg.
- Taler von Franz Joseph, 1900.
- Taler des Kurfürsten Max Joseph von Bayern, 1757.
- Taler von Johann II. von Liechtenstein, 1915. *K.*
- Ulmer Münstermünze, seit 1923 in 5000 Exemplaren aus Kupfer des alten Daches herausgegeben. *G. von Fr. N. von Cleric, Chur.*
- Marchetta von Venedig, 1722, Doge Alois Mocenigo III.
- 10-Soldi-Stück der Republik Genua, 1713.
- Groschen des Erzherzogs Ferdinand Karl, 1649, Graz. *G. von Bijoutier H. Bruppacher, Zürich.*
- 1/4-Taler von 1725 Karls VI., 1714—40, Münzstätte Hall. *K.*
- Groschen des Erzbistums Salzburg, 1684. *K.*
- Pegione des Galeazzo Visconti II. von Mailand, 1354—78.
- 15-Groschen-Stück des Herzogs Max Emanuel von Bayern, 1717.
- 3-Franken-Stück Ludwigs XVI., 1792. *G. von A. von Sprecher, Chur.*
- Russische Kopeke, 1916, geschlagen im russischen Gebiete, das vom deutschen Oberbefehlshaber besetzt war. *G. vom verst. Bankkassier A. Färber, Chur.*

d) Münzen und Medaillen der Schweiz.

- Große Silbermedaille der Gewerbeausstellung in Bern, 1857, gewidmet Peter von Sprecher, dem damaligen Präsidenten der bündn. Weinbaukommission, gestochen von Anton Bovy. K.
- Messingmedaille auf die Davoser Bundesfeier von 1836. K.
- Große Zinnmedaille auf das eidg. Schießen in Zug, 1869, mit den Wappen derjenigen Orte, die bereits ein solches Fest hatten. Medailleur Drentwett. K.
- Große Schützenmedaille von Lausanne, 1894, von C. Richard. K.
- Zinn- und Messingmedaille auf das Hungerjahr 1816/17. (Ein Brot von 1 Pfund 3 Lot kostete 12 Kreuzer.) K.
- Jetons der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft 1930, 1931, 1932 und 1936, von Huguénin frères, Le Locle. G. von Dr. O. Bernhard, St. Moritz.
- Dicken o. J. des Bischofs Johann V. Flugli. Tr. 103, 12. Stempel. K.
- 2-Kreuzer-Stück des Gotteshausbundes, 1567. Tr. 369. K.
- Bluzger o. J. des Bischofs Johann Flugli V., 1601—25, 8. Stempel. K.
- 20 Schilling = $\frac{1}{2}$ Gulden (Örtli) des Kantons Zürich, 1721. K.
- 5 Schilling = $\frac{1}{8}$ Gulden des Kantons Luzern, 1793. K.
- Batzen von 1721 des Bischofs Joseph Supersax von Sitten, 1701—1737. K.
- $\frac{1}{2}$ Batzen des St. Ursus-Stiftes zu Solothurn von 1551, letzte Prägungen des Stiftes. K.
- Batzen des Bistums Konstanz o. J., Bischof Hugo von Hohenlandenberg, 1496—1532. K.

Drucke und Druckplatten.

- Zapfenstreich auf dem Martinsplatz, Lithographie von L. Kühenthal um 1850. G. v. Dr. jur. Pozzi-Zuan für Erben Oberst A. Zuan, Chur.
- Vergrößerung einer photographischen Aufnahme von Alt-Marschlins.
- Photographische Aufnahme des alten Brunnens im Schloßhof zu Marschlins (Musenpferd und Wasserschmecker). G. von Frau Dr. H. Feigenwinter-Kym, Basel.

Möbel, Holzschnitzereien u. a.

- Schwingbrett und Schwingmesser zum Reinigen des Hanfes, Oberland. G. von Pater Notker Curti, Disentis.

- Hanfbrechstuhl, romanisch „braha“, schweizerdeutsch „Rätscha“,
von Sent. *G. von Frau Mengia Melcher, Sent.*
- Kartoffelpresse aus Curaglia. *G. von Posthalter Giger, Curaglia.*
- Brotständer, romanisch „panera“, aus Sent.
G. von Frau S. Mosca Stuppan, Sent.
- Hobel, Schnürpflock, Stemmeisen und Handhächel, alle mit Haus-
zeichen Rödel aus Zuoz. *G. von Frl. Anna Roedel.*
- Hobel mit Hauszeichen Casty, aus Zuoz.
G. von Richard Casty, Zuoz-Trins.
- Fleischbrett, Trinchetta und Waschzuber mit Hauszeichen.
G. von Schaffner-Grand Erben, Samaden.
- Hölzerner Löffel von 1794 mit Kerbschnitt und Initialen. *K.*
- Zwei hölzerne Drehspindeln für die Seilerei, eine Breitaxt und eine
hölzerne Bohrwinde mit Initialen, aus Ems. *K.*
- Miniaturarbeit in Holz, in einer verschlossenen Flasche, Dorf mit
Kirche darstellend.
- Kruzifix mit Christus, etwa 18. Jh.
G. von Herr und Frau H. W. Robinson-Milbred, Arosa.
- Modell eines Sägebockes mit Hebelvorrichtung für Einmannbetrieb.
K.

Metallarbeiten.

- Großes kupfernes Wasserbecken mit Messinghenkeln, Ems. *K.*

Waffen.

- Pulverprober für Vorderladerwaffen, 19. Jh., Chur. *K.*
- Zwei Pistolenhalfter für Feuersteinpistolen, 18. Jh., Buolhaus in
Parpan. *G. von Dr. Hans Veraguth, Parpan.*

Haus- und Feldgeräte.

- Apparat zum Schneiden der Dörrbirnen.
G. von Frau A. Simmen-Dönz, Chur

Textilien.

- Gestickte Kammtasche, vierteilig. Erstes Bild: Vergänglichkeit.
Zweites Bild: Engel der Eintracht mit dem Wappen Vedrosi
in der Rechten und dem Wappen Stampa in der Linken. An-
spielung auf die Verhehlung des Pfr. Joh. Jak. Vedrosius
in Chur mit Margareth Stampa um 1653. Drittes Bild: Göttin
der Liebe mit dem Pfeil in der Rechten und dem brennenden
Herzen in der Linken, begleitet von einem kleinen Amor. Vier-
tes Bild: Ein Pelikan schützt mit den Flügeln die drei Jungen
im Neste, Mutterliebe. *K. von Fritz Iklé, St. Gallen.*

Seidenes Halstuch, Zürcher Produkt, mit gedruckter bunter Guirlande und imitierten ausgestanzten Klöppelspitzen. Stanztechnik von Islikon bei Frauenfeld um 1850. Einst Eigentum der Dichterin Nina Camenisch. *G. von Ungenannt.*

Schlappa aus dem Lugnez, gepreßter Samt mit Silberstickerei, ohne Spitze und Masche, 19. Jh.

Schlappa aus dem Oberland, Taffetseide mit bunter Blumenstickerei, ohne Spitze und Masche, 19. Jh.

G. von Frau Dr. Jeger-Pianta, Chur.

Kleine Schlappa, „Baretta alla franzesa“, 19. Jh., Sagens. *K.*

Capadüsli, dunkelbraun mit schwarzem Moiréband und Klöppelspitze, 18./19. Jh. *K.*

Sieben Kinderhäubchen, sechs gestrickt und eins gehäkelt, 19. Jh.

Ein Paar Frauenstrümpfe (Rohre) mit gemustertem Bord und Initialen R. B.

Ein Frauenstrumpf (Rohr) mit gemustertem Bord und Initialen R. B.

G. von Frä. Elise von Sprecher, Chur.

Ein Sonnenschirm „Knicker“ aus Seide, 1. Hälfte 19. Jh.

Ein Haarkamm aus Holz, zehnzinkig, 19. Jh.

Ein Frauenhut aus Roßhaar, 19. Jh. *G. v. Wwe. Theus-Schwartz, Chur.*

Handgewobener Frauenrock aus dem Oberland. *G. v. Frä. A. Höfli, Ilanz*

Keramik.

Fragment eines Kinderspielzeugs, „Doggeli oder Bäbeli“, typisch für die Kleidertracht des 16. Jh., Fundort Schiers.

G. von Dr. Jenny, Schiers.

Doggeli aus Maienfeld, Hirtenknabe, 19. Jh.

G. von Anton Mooser sen., Maienfeld.

Steinmetzarbeiten.

Haustürsturz des abgerissenen Papon'schen Hauses an der Scallettastraße mit Wappen Heim (silberne Mondsichel mit goldenem Stern darüber) und den Initialen L. H. = Luzi Heim und der Jahreszahl 1590. Nämlich Luzi Heim, 1615 Bürgermeister zu Chur, ist Erbauer dieses ersten eigentlichen Landhauses bei Chur. Auf dem Allianzwappen zur Rechten sieht man einen Greif = Wappen der Familie Nuttli von Chur und über dem Wappen M. N. = M. Nuttli, Gattin des Bürgermeisters Luzi Heim.

G. von Baumeister Alphons Coray, Chur.

Büste des Brückenbauers Richard Coray, von Bildhauer Äbbi in Freiburg.

G. von Gebrüder Coray, Chur.

Rechnungsbericht der Hist.-ant. Gesellschaft über das Vereinsjahr 1936.

Beiträge und Aufwendungen für Ausgrabungen und Anschaffungen
für das Rätische Museum erscheinen im Konto Rätisches
Museum.

a) Einnahmen.

	Einnahmen	Ausgaben
1. Saldo des Postscheck-Kontos auf 31. Dez. 1935	363.38	
2. Beitrag des Kantons an die Hist.-ant. Gesellschaft und an das Rätische Museum	2000.—	
3. Beiträge der Mitglieder durch Einlösung der Jahresberichte und Diplome	2156.90	
4. Zinseneingänge	314.95	
5. Diverse Einnahmen	131.21	

b) Ausgaben.

1. Druck und Versand des Jahresberichtes		2896.25
2. Spesen für Vorträge		49.40
3. Annoncen und Zirkulare		249.40
4. Beiträge:		
a) Bündner Kunstfonds	100.—	
b) Erhaltung der Ruine Castels	100.—	
c) Erhaltung der Ruine Reams	100.—	
d) Erhaltung der Ruine Belmont	100.—	
e) Herausgabe der Scriptoria medii aevi	100.—	
f) Schweiz. Burgenverein	20.—	
g) Schweiz. Ges. für Urgeschichte	20.—	
h) Ges. f. schweiz. Kunstgesch.	20.—	560.—
5. Diverse Auslagen		265.15
6. Ausgaben zugunsten des Rät. Museums		454.35
7. Saldo des Postscheck-Kontos pro 31. Dez. 1936		491.89
	4966.44	4966.44

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1936.

	Soll	Haben
1. Vermögensbestand auf 31. Dezember 1935		2982.93
2. Obligation der Kantonalbank Nr. 15 730, 3¾ %, Coupon 31. Oktober	1000.—	
3. Oblig. der Bündner Privatbank Nr. 166/167 zu Fr. 1000, Nr. 47 zu Fr. 500, à 3 %, Cou- pon 31. Dezember, Kurs 80 %	2000.—	
4. 19 Aktien à Fr. 50, nominell Fr. 950, Kurs 60 %	570.—	
5. Genußscheine für Fr. 2460 bei der Bündner Privatbank, pro memoria	1.—	
6. Sparheft Nr. 209696 (Castromuro) Kantonal- bank, Wert 31. Dezember 1936	380.85	
7. Sparheft Nr. 60 207 der Hist.-ant. Gesell- schaft, Kantonalbank, Wert 31. Dez. 1936	257.20	
8. Sparheft Nr. 210 554 Kantonalbank, für Quellenpublikationen, Wert 31. Dez. 1936	1288.70	
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1936	<u>5497.75</u>	
Vermögensvorschlag auf 31. Dezember 1936		<u>2514.82</u>
		<u>5497.75</u>

Rechnungsbericht über das Rät. Museum pro 1936.

a) Einnahmen.

	Einnahmen	Ausgaben
1. Beitrag der Stadt Chur pro 1936	400.—	
2. Freiwillige Beiträge für die Ausgrabungen auf Crestaulta	181.90	
3. Zinseneingänge	476.15	
4. Aus dem Flugfonds für den Ankauf der Schnabelkanne mit Inschrift und anderer Artefakte von Castaneda	790.—	
5. Überschuß bei den Ausgrabungen auf Crest- aulta	108.30	
6. Saldo zugunsten der Historisch-antiquari- schen Gesellschaft	454.35	

b) Ausgaben.

1. An die Ausgrabungen in Crestaulta, samt den freiwilligen Beiträgen		981.90
2. Ankauf der Schnabelkanne und anderer Artefakte von Castaneda		790.—
3. Auslagen für Restaurierung von Artefakten, photographische Aufnahmen und Dienst- leistungen		281.55
4. Erwerbungen für das Museum: Münzen, Ge- räte, Textilien etc.		282.80
5. Sonstige Ausgaben		74.45
	2410.70	2410.70

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1936.

1. Vermögensbestand auf 31. Dezember 1935	7946.74
2. Fünf Oblig. der Kantonalbank à Fr. 1000, Nr. 14718–22, à 3½%, Coupon 31. Oktob.	5000.—
3. Zwei Oblig. der Bündner Privatbank à Fr. 1000, Nr. 168/169, und vier Oblig. à Fr. 100, Nr. 255/258, à 3%, Coupon 31. Dez., nomi- nell Fr. 2400, Kurs 80%	1920.—
4. 19 Aktien à Fr. 50 der Bündner Privatbank, nominell Fr. 950, Kurs 60%	570.—
5. Genußscheine für Fr. 2400, pro memoria	1.—
6. Sparheft Nr. 221461 der Kantonalbank, Wert 31. Dezember 1936	591.60
7. Saldo der kleinen Museumskasse	22.87
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1936	<u>8105.47</u>
Vermögensvorschlag pro 1936	158.73
	<u>8105.47</u>

Revisoren-Bericht.

Unserem Mandat zufolge haben wir heute die Rechnungen der Gesellschaft und des Rätischen Museums geprüft und durch zahlreiche Stichproben deren Richtigkeit konstatiert; der Bestand der Wertschriften ist durch Depotscheine ausgewiesen.

Wir beantragen daher die Genehmigung der Rechnungen pro 1936 unter bester Verdankung der gewissenhaften Arbeit des Kassiers und Dechargeerteilung an den Vorstand.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Revisoren:

P. Zinsli. **Dr. U. Conrad.**

Chur, den 8. Januar 1937.